

Stellungnahme der KEB München und Freising e.V. vom 08.12.2021

## Impfangebote annehmen

Die KEB München und Freising e.V. ruft dazu auf, Impfangebote zur Überwindung der Corona-Pandemie anzunehmen. Zum wiederholten Mal müssen Schulen und Universitäten, Sport-, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie andere wichtige Orte der Begegnung große Einschränkungen oder Schließungen erwarten. Betroffen sind auch die Institutionen und Angebote der katholischen Erwachsenenbildung.

Die KEB München und Freising e.V. ruft dazu auf, Verantwortung für sich und seine Mitmenschen zu übernehmen und sich impfen zu lassen. Nur gemeinsam können wir die Krise bewältigen. Dazu braucht es Solidarität verbunden mit Nächstenliebe, Achtung und Wertschätzung, sowie einen sorgsamen Umgang miteinander. Deshalb bekräftigt die KEB München und Freising den Impfaufruf von Papst Franziskus und den deutschen Bischöfen sowie dem ZdK.

**Wir bitten Sie: Lassen Sie sich impfen! Seien Sie Vorbild und stärken Sie den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.**

Die aktuelle Corona-Situation führt zunehmend zu einer Überlastung des Gesundheitssystems. Die Pandemie bringt unser gewohntes Leben aus dem Takt, ruft Verunsicherung und Ängste hervor angesichts der hohen Zahl erkrankter und verstorbener Menschen. Der Verbreitung der Corona-Viren muss, so gut wie es nur geht, entgegengewirkt werden. Es gibt aus wissenschaftlicher Sicht keinerlei Zweifel daran, dass die für einen schweren Verlauf einer Covid-19-Erkrankung anfälligen Personen durch eine möglichst hohe Impfquote geschützt werden können. „Eine freiheitlich demokratische Grundordnung ist auf Solidarität angewiesen. Eingriffe in die Persönlichkeitsrechte orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen“, so Ursula Lay, die Vorsitzende der KEB München und Freising.